

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
El Salvador-Koordinationsgruppe . Postfach 7123 . 71317 Waiblingen
T: +49 7151 28289 . F: +49 7181 43987 . E: info@ai-el-salvador.de
W: <https://www.amnesty.de> . <https://www.ai-el-salvador.de>
https://twitter.com/AI_El_Salvador
<https://www.facebook.com/AmnestyMenschenrechteElSalvador/>

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE23 3702 0500 0008 0901 00 . BIC BFSWDE33XXX . Zweck: 2129



05. September 2020

EL SALVADOR: MIT GRUPPEN AUS DER ORGANISIERTEN KRIMINALITÄT ZU VERHANDELN IST EIN SEHR GEFÄHRLICHER IRRWEG

Verhandelt die Regierung Nayib Bukele mit der Mara Salvatrucha? Amnesty International ist der Ansicht, dass dies die Prämisse verstärken würde, dass Banden in El Salvador immer noch starke Macht ausüben.

Von Alba Miriam Amaya, Deutsche Welle, 5. September 2020

El Salvador behält die sozialen Netzwerke der Regierung im Auge, seit die Zeitung *El Faro* eine Untersuchung veröffentlichte, die eine [Verbindung von Staatsbediensteten von Nayib Bukele und Mitgliedern aus Gruppen der organisierten Kriminalität](#) herstellte. Diese sollte dazu dienen, Morde im Vorfeld der Wahlen von 2021 zu reduzieren. *El Faro* beginnt mit der Feststellung, dass "der Beweis, dass die Regierung Nayib Bukele mit der *Mara Salvatrucha 13* (MS-13) verhandelt, von der Regierung selbst dokumentiert ist".

Die salvadorianische Generalstaatsanwaltschaft kündigte den Beginn einer Untersuchung an, wie sie es auch schon bei früheren Amtsträgern von Regierungen getan hat.

Bukele will nicht den Eindruck erwecken, wie seine Vorgänger zu sein. Seit seinem Wahlkampf hat er gezielt Funktionsträger der ultrarechten ARENA-Regierung und der ultralinken FMLN-Regierung offen kritisiert, mit Banden - oder Maras - [Wahlunterstützung ausgehandelt zu haben](#), u.a. im Austausch gegen Vorteile für ihre inhaftierten Anführer. Der Eifer des Präsidenten, etwas zu verändern, veranlasste ihn dazu, seine politischen Gegner zu beschuldigen, "das Blut des salvadorianischen Volkes gegen Wahlstimmen zu tauschen", und zu behaupten, dass "sowohl ARENA als auch die FMLN die Banden finanziert haben, die unser Volk ermordet haben und weiterhin unser Volk ermorden".

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Die Diskrepanz zwischen Worten und Taten

Trotz des kämpferischen Diskurses von Bukele gegen die *Maras* und diejenigen, die sich mit ihnen verbündet haben, versichert *El Faro*, dass es - seit Beginn seiner Amtszeit - "Verhandlungen der aktuellen Regierung mit inhaftierten Anführern der MS-13" gegeben habe und dass "offizielle Dokumente" zeigen, dass "sie einen Rückgang der Morde ausgehandelt haben". Dies geschah im Austausch gegen Gefängnisbenefits, unter anderem "das Versprechen von Beamten der Exekutive, die maximalen Sicherheitsvorkehrungen aufzuweichen, Gesetze aufzuheben und Bandenmitgliedern 'Vorteile' zu gewähren, falls die Regierung nach den Wahlen vom Februar 2021 die Kontrolle über die Legislative erlangt. Der Veröffentlichung zufolge fanden diese Verhandlungen in Hochsicherheitsgefängnissen zwischen Kriminellen und dem Direktor für den Wiederaufbau des Sozialgefüges, Carlos Marroquín, zusammen mit dem stellvertretenden Minister für Justiz und öffentliche Sicherheit und dem Generaldirektor der Strafvollzugsanstalten, Osiris Luna, statt. Beide Beamten bestreiten die Vorwürfe.

Link zum Twitter-Post von elfaro.net vom 4. September:

<https://twitter.com/ElFaro/status/1301724369069236224>

Als Reaktion darauf veröffentlichte Bukele eine Reihe von Tweets, in denen er die Untersuchung von *El Faro* disqualifizierte. Osiris Luna ließ sich daraufhin durch die Medien bei Besuchen in verschiedenen Gefängnissen begleiten, um "aus erster Hand zu belegen, dass die verschiedenen Banden unter strengen Sicherheitsmaßnahmen stehen, ohne jegliche Privilegien und ohne Möglichkeit nach außen zu kommunizieren". Dies wurde von Bukele gelobt, der über Twitter forderte, dass die Presse "uneingeschränkter Zugang zu allen Bereichen hat, dass sie nach dem Zufallsprinzip die Insassen interviewen, die sie sprechen wollen, und dass sie fragen, was immer sie wollen. Von der Glaubwürdigkeit dieser Broschüre darf kein Gramm übrigbleiben." Dies schrieb er in Anspielung auf die Zeitung, die unter anderem mit dem Internationalen Journalistenpreis des Königs von Spanien und dem Gabriel-García-Márquez-Preis für journalistische Exzellenz ausgezeichnet wurde.

Link zum Twitter-Post von Nayib Bukele vom 4. September 2020:

<https://twitter.com/nayibbukele/status/1301991484141514752>

"Alles beim Alten"?

In diesem Zusammenhang erinnerte die Spezialistin für Sicherheit und Justiz Jeannette Aguilar in einem Interview mit der DW daran, wie wichtig es sei, "die Auswirkungen zu analysieren, die diese Verhandlungen auf das Volk bei den verschiedenen Parlaments-, Kommunal- und Präsidentschaftswahlen seit 2009 hatten". Sie stellte fest, dass dies "eine echte Bedrohung darstellt, weil wir das Ausmaß dieser Betrügereien nicht kennen".

Aguilar fügt hinzu, dass "sie nicht nur gezahlt haben, um die Zahl der Todesopfer zu senken und das Wahlklima zu beeinflussen, sondern dass verschiedene Parteien sich auch an Banden gewandt haben, um Gegner zu schädigen, um Gemeinden zu



bedrohen, die eindeutig mit bestimmten politischen Parteien identifiziert werden", was laut der Forscherin Fakten sind, "die seit 2012 mit größerer Evidenz auftreten".

Die Direktorin für die Amerikas von Amnesty International, Erika Guevara Rosas, sagte gegenüber der DW, dass Bukele "seine Amtszeit mit dem Versprechen begann, dass seine Sicherheitspolitik völlig anders und weit entfernt von der gescheiterten Politik früherer Regierungen sein würde. Was uns beunruhigt ist, dass sich die gleiche Methode der Geheimhaltung, von der *El Faro* jetzt in seiner Untersuchung spricht, auch auf die Einzelheiten der Sicherheitspolitik, die als "*Territorialer Kontrollplan*" bekannt ist, erstreckt."

Aguilar argumentiert, dass "der Territoriale Kontrollplan ein Plan für die Medien ist: Wir wissen eigentlich nichts, was über eine militärische und polizeiliche operative Einsatzstrategie hinausgeht. Es gibt keine politische Leitlinie. Im Mittelpunkt steht dieser Verhandlungsprozess, der schon vor der Machtübernahme Bukeles stattfand. Es gibt Anzeichen dafür, dass die drei Hauptbanden die gegenwärtige Regierung bei den Wahlen unterstützt haben", und sie erklärt, dass diese Unterstützung nicht nur "Proteststimmen" gegen die anderen Parteien waren, sondern auch deshalb zustande kam, weil sie mit Bukele "die Tür für Verhandlungen offen sahen".

"Wenn die Regierung wirklich mit den Banden verhandelt, verstärkt dies die Prämisse, dass die Banden immer noch die Kontrolle haben und dass der *Plan zur territorialen Kontrolle* ein Trugschluss ist, weil er sich als unwirksam erwiesen hat", erklärt Guevara Rosas und fügt hinzu, dass "es sehr beunruhigend ist, dass der Präsident weiterhin auf diese gescheiterte Politik zurückgreift, dass er weiterhin auf Repression als einzige Möglichkeit zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit zurückgreift und dass man vor allem davon ausgeht, dass er keine wirkliche Absicht hat, die strukturellen Ursachen von Gewalt und Unsicherheit anzugehen." Die Vertreterin von Amnesty International sagte, dass "Verhandlungen mit Gruppen des organisierten Verbrechens ein sehr gefährlicher und nicht nachhaltiger Irrweg ist, der auch das Leben der Menschen und die Menschenrechte der gesamten Bevölkerung El Salvadors in Gefahr bringt".

Unverbindliche Übersetzung: El Salvador-Koordinationsgruppe
Verbindlich ist das spanische Original:

El Salvador: „Negociar con grupos del crimen organizado es un atajo muy peligroso“
<https://www.dw.com/es/el-salvador-negociar-con-grupos-del-crimen-organizado-es-un-atajo-muy-peligroso/a-54827577>

Der Text baut auf dem Artikel in *El Faro* vom 3. September 2020 auf, den wir aus zeitlichen Gründen nicht übersetzt haben:

Gobierno de Bukele lleva un año negociando con la MS-13 reducción de homicidios y apoyo electoral

https://elfaro.net/es/202009/el_salvador/24781/Gobierno-de-Bukele-lleva-un-a%C3%B1o-negociando-con-la-MS-13-reducci%C3%B3n-de-homicidios-y-apoyo-electoral.htm

